

hat eine ganze Flotte Raum, und da sich nach der Mündung zu das Bett verengt, so kann jedem Schiffe der Eingang verwehrt werden. Dieß geschieht auf der nördlichen Landspitze durch das Fort Juliano und im Strome selbst durch die Felsenburg Torre de Bugio (Auffenthurm). Außerdem finden sich hier treffliche und geräumige Baarenniederlagen, einige Akademien, eine Sternwarte, Bibliotheken (die königliche enthält 80,000 Bände), große Plätze, besonders der 1,800' lange Rocio, ein Riesenwerk von Wasserleitung, wo durch aus einer Entfernung von zwei Stunden der Stadt gutes Wasser zugeführt wird, eine Börse, Opernhäuser, fast 200 Kirchen und Kapellen. Das Josephshospital hat in manchem Jahre schon 15,000 Kranke aufgenommen. An die Vorstädte Alcantara und Junqueira schließt sich der schöne Flecken Belem (Bethlehem). In dem hiesigen Schlosse hat der Hof seit 1755 seinen Sitz aufgeschlagen und in der prächtigen Klosterkirche liegen die portug. Könige begraben. Gewerbe werden so schlecht getrieben, daß nicht einmal dem Bedürfniß der Stadt abgeholfen wird. Wichtiger ist die Stadt für Handel und Schifffahrt; auch werden bedeutende Wechselgeschäfte gemacht. Hier ist der Mittelpunkt des portugiesischen Handels; zählt man doch 243 portug. und 150 ausländische, besonders engl., Handlungshäuser! Jährlich laufen an 1,500 Schiffe hier ein und aus. Cintra, ein Flecken von 2,000 E., ein stark besuchter, schön gelegener Erholungsort der Lissaboner. Nahe dabei ist das Korkkloster, in Felsen gehauene Einsiedeleien, die, um die Feuchtigkeit abzuhalten, innen mit Kork belegt sind. Cascaes, Hafenort. Mafra, ein Flecken mit einem prächtigen königl. Schlosse und Kloster. Es soll für mehr als 130 Mill. Thaler erbaut, aber noch nicht vollendet sein, obgleich es 870 Zimmer, 160 Glocken, 6 Orgeln und noch viel Seltenes und Prächtiges aufzuweisen hat. Peniche, Hafen. Pederneiro, desgl. Alcobaza, Flecken mit prachtvoller Benediktinerabtei, dem ehemaligen Begräbnisorte der Könige. Leiria, 5,000 E.; Glashütten. Tomar, 3,600 E.; Baumwollenspinnerei. Abrantes, 3,000 E. Bis hierher ist der Tejo für schwere Schiffe fahrbar. Schloß; wichtiger Paß. Santarem, 8,000 E.; Citadelle. In der Nähe das Dorf Rio Mayor, mit dem einzigen Quellsalzwerke des